Tagesstruktur

WOHNANLAGE GÜNTER STORCK SCHLICHTHORST

Pädagogisches Konzept

AWO WESER-EMS

Tagesstruktur

AWO Bezirksverband Weser-Ems e. V.
Wohnanlage Günter Storck – Schlichthorst

INHALT

Rahmenbedingungen 5

Grundlage unserer personenzentrierten pädagogischen Assistenz 7

Kompetenzzentrierte Angebote 9

Ergebnisqualität 10

EINLEITUNG

Die Wohnanlage Günter Storck-Schlichthorst besteht seit 1973 und bietet 129 Menschen eine Wohnmöglichkeit im Rahmen der Eingliederungshilfe nach Sozialgesetzbuch IX (SGB IX) und Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft nach §113.

Ergänzend erhalten unsere Klient*innen Leistungen zur Sozialen Teilhabe nach § 81 SGB IX im Bereich der internen Tagesstruktur (Leistungstyp 3.1.1.3). Hier lieg der Schwerpunkt auf Hilfen zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.

Ein wichtiger Bestandteil in der sozialpsychiatrischen Arbeit mit Menschen mit einer seelischen Behinderung ist die Förderung und Entwicklung einer Tagesstruktur. Die Strukturierung des Tages hilft Menschen, psychische Stabilität zu erlangen, Strategien im Umgang mit der Erkrankung zu erlernen und mögliche Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Zudem können soziale und kommunikative Fähigkeiten erhalten oder gesteigert werden.

Durch Kompetenztraining, Belastungserprobungen und die Erweiterung und Entwicklung eigener Fähigkeiten verfolgen wir das Ziel, unsere Klient*innen zu einer selbstbestimmten Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu befähigen.

RAHMENBEDINGUNGEN

In der internen Tagesstruktur werden 121 Plätze für volljährige Menschen mit einer seelischen Behinderung vorgehalten, die zurzeit aufgrund ihrer Erkrankung in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten, vor allem in der Einhaltung einer Tagesstruktur, in ihrer Ausdauer und ihrer Arbeitsfähigkeit beeinträchtig sind. Sie können daher weder in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) noch auf dem ersten Arbeitsmarkt tätig sein und benötigen Assistenzleistungen, um die persönliche Tagesgestaltung nach ihren Wünschen und Bedarfen auszurichten.

In den tagesstrukturierenden Angeboten geht es besonders um den Erhalt, Erwerb und die Weiterentwicklung praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten. Das Leistungsangebot ist darauf ausgerichtet, die Klient*innen zu unterstützen und zu befähigen, möglichst weitgehend und dauerhaft am Leben in der Gemeinschaft teilzuhaben.

Um die individuellen Bedarfe der Klienten*innen mit unserem Leistungsangebot abzudecken, halten wir ein differenziertes Angebot an unterschiedlichen Tätigkeiten und Kompetenztrainings im Rahmen der Tagesstruktur vor.

Die Differenzierung des Angebots zeigt sich zum einen in einem internen Arbeits- und Beschäftigungsangebot außerhalb der Räumlichkeiten des Wohnens.

Hier werden Tätigkeiten im gestalterischen, kreativen und handwerklichen Bereich vorgehalten, die die Fähig- und Fertigkeiten in Rahmen einer sinnvollen Beschäftigung bis hin zu einer Vorbereitung auf den Wechsel, beispielsweise in eine WfbM, trainieren.

Zum anderen hält die interne Tagesstruktur Leistungsangebote vor, die sich auf das Üben und Trainieren von lebenspraktischen Fertigkeiten konzentrieren und lebens- und alltagsnah in den Räumlichkeiten des Wohnbereichs bzw. im persönlichen Wohnraum der Klient*innen erbracht werden.

Die Räumlichkeiten der internen Tagesstruktur befinden sich in einem separaten Gebäude auf dem Gelände.

Der Gebäudekomplex wird „die Werkstatt“ genannt und bietet großflächigen Raum auf ca. 500 qm für Industriemontage und Verpackungsarbeiten sowie eine Holzwerksatt, Räumlichkeiten für kreatives Gestalten und eine haushaltsübliche Trainingsküche. In der Trainingsküche der Tagesstruktur können lebenspraktische Tätigkeiten außerhalb des persönlichen Wohnraums geübt werden.

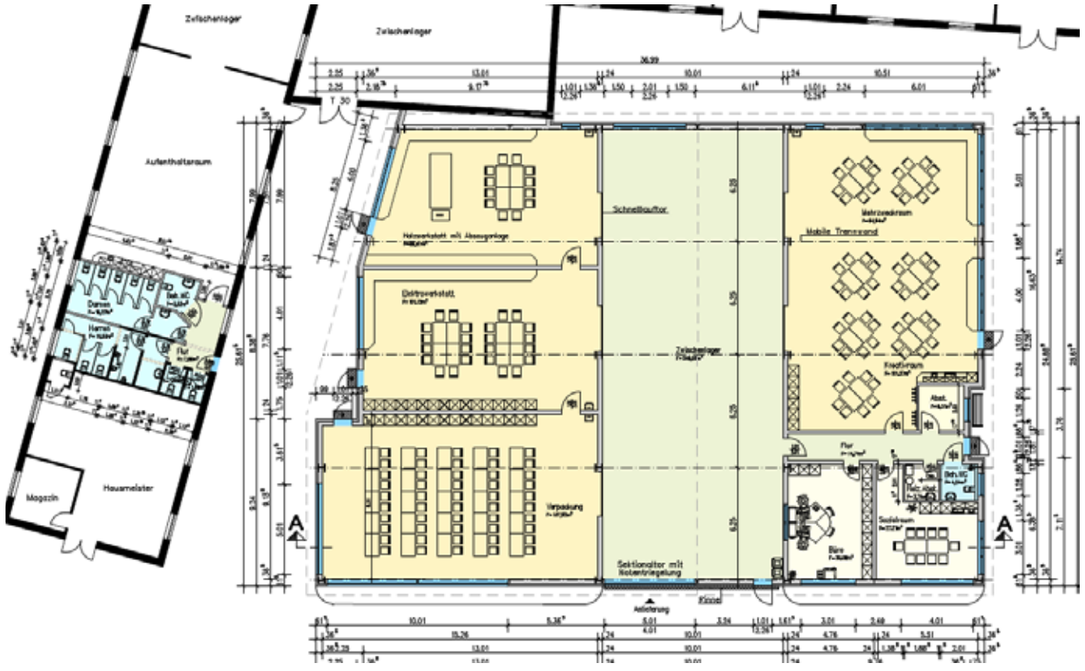
Das Leistungsangebot der tagesstrukturierenden Maßnahmen findet werktags in den Kernzeiten von 8 bis 16 Uhr statt.

Reguläre Pausenzeiten gibt es von 9.30 bis 10 Uhr, mittags von 11.30 bis 13 Uhr und nachmittags von 14 bis 14.30 Uhr.

In der Mittagspause haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, gegen ein Entgelt am Mittagessen in der Kantine der Tagesstruktur teilzunehmen. Zurzeit produziert die Kantine das Mittagessen für die Tagesstruktur.

Mit der Fertigstellung des Neubaus (ca. 2028) wird „die Werkstatt“ durch eine Lehrkochküche, als Kantine der Tagesstruktur, ergänzt.

Hier besteht die Möglichkeit, Tätigkeiten im hauswirtschaftlichen Bereich bzw. Tätigkeiten in einer Produktionsküche kennenzulernen und zu erproben.



Das Mittagessen wird dann im Rahmen der Tagesstruktur von Teilnehmer*innen für Teilnehmer*innen unter Anleitung von ausgebildeten Köch*innen und Hauswirtschafter*innen zubereitet.

Das Team der tagesstrukturierenden Maßnahmen setzt sich aus Mitarbeiter*innen mit unterschiedlichen beruflichen Qualifikationen (unterschiedliche handwerkliche Ausbildungen, Heilerziehungspfleger*innen, Sozialpädagog*innen,) zusammen.

Das System der Bezugsassistenz halten wir auch im Rahmen der tagesstrukturierenden Angebote vor. So hat jede*r Teilnehmer*in eine feste Ansprechperson, mit der persönliche Anliegen, Wünsche und Bedarfe vertraulich besprochen werden können.

Das tagesstrukturierende Angebot „Werkstatt“ steht auch Personen zur Verfügung, die nicht wohnhaft in der Wohnanlage Günter Storck – Schlichthorst sind. Sofern im Teilhabe- und Gesamtplanverfahren ein Bedarf zur Teilnahme an einer internen Tagesstruktur festgestellt wurde, steht dieses Angebot auch externen Teilnehmer*innen zur Verfügung. Die Aufnahmevoraussetzungen, wie keine akute Suizidgefährdung und/oder keine primäre Suchterkrankung, sind hier ebenfalls zu erfüllen.

GRUNDLAGE UNSERER PERSONENZENTRIERTEN PÄDAGOGISCHEN ASSISTENZ

Die Grundlage unseres pädagogischen Handelns bildet die Ausrichtung der Angebote an den tatsächlichen individuellen Bedarfen der Klient*innen.

Im Rahmen der Personenzentrierten Planung (PzP) ermitteln wir die passgenauen Assistenzleistungen, mit denen Klient*innen ihre Ziele verwirklichen können.

Die Ziele der Teilnahme an der internen Tagesstruktur vereinbaren die Klient*innen selbständig mit dem zuständigen Leistungsträger. Sie werden uns als Einrichtung in Form des B.E.Ni Bogens F4 übermittelt und bilden die Grundlage der Zusammenarbeit.

Anhand verschiedener Methoden der persönlichen Zukunftsplanung nach Doose und über die Erstellung eines Kompetenzprofils nach der Mini ICF APP, ermitteln wir gemeinsam mit den Klient*innen in der personenzentrierten Planung, welche Angebote ihnen helfen, ihre Ziele zu erreichen und entsprechende Kompetenzen zu trainieren.

Unser Leistungskatalog **(siehe Anhang)** bildet die grundlegenden Angebote der tagesstrukturierenden Maßnahmen ab. Die Angebote sind auf ein Training verschiedener Kompetenzen ausgerichtet, die den Bedarf aller Lebensbereiche abdecken. Individuelle Anpassungen und Vereinbarungen werden im Rahmen der Planungsgespräche getroffen und vereinbart.

Auf individuelle Pausenzeiten, eine Balance aus lebenspraktischen Aktivitäten und einer sinnvollen Beschäftigung wird Wert gelegt, sodass Klient*innen ihren Alltag entsprechend ihrer Möglich- und Fertigkeiten strukturieren und erfolgreich meistern können.

Unterstützend wird den Klient*innen eine Übersicht über ihre geplanten Aktivitäten und Ruhezeiten in Form eines Wochenplans zur Verfügung gestellt. Die Visualisierung des Tagesablaufs trägt dazu bei, dass die Termindichte der Klient*innen überschaubar ist und Überforderungen oder Terminüberschneidungen vermieden werden können.

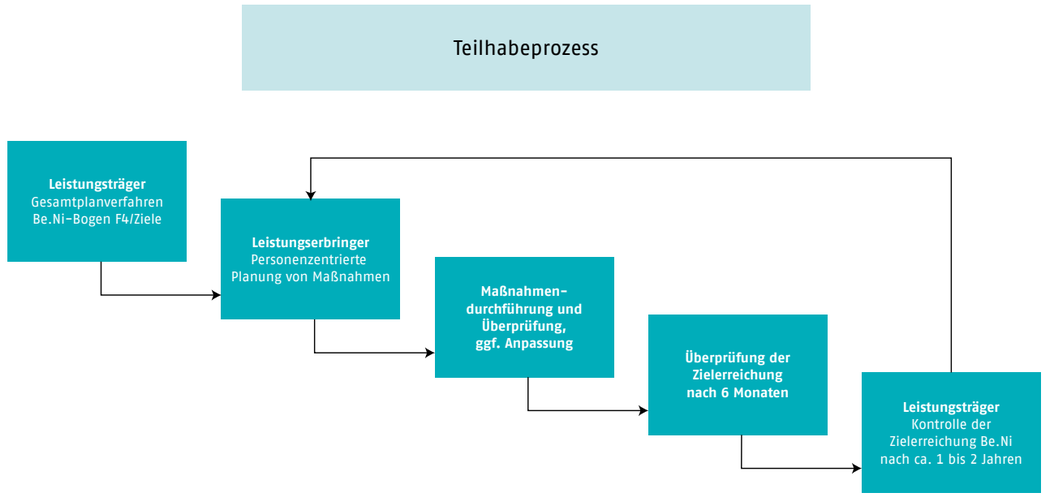
Die Vereinbarungen aus der PzP werden in regelmäßigen Abständen überprüft. Zum einen stehen wir alle vier Wochen im Austausch, ob die Vereinbarungen zielführend sind und dem*der Klient*in bei der Weiterentwicklung helfen. In diesem Rahmen können kleinere Veränderungen an Häufigkeit und Intensität der Maßnahmen angepasst werden. Auch die individuellen Pausenzeiten oder andere Vereinbarungen, können so an die aktuelle Lebenssituation der Klient*innen angepasst werden.

Unser Ziel ist es, die Klient*innen mit so wenig Hilfe wie möglich, aber so viel Hilfe wie nötig in ein selbstbestimmtes und selbständiges Leben und vor allem zu einer selbstbestimmten und selbständigen Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu begleiten und zu befähigen.

Im Abstand von einem halben Jahr treffen sich alle Beteiligen, die im Rahmen der Zielverfolgung dem*der Klient*in assistieren, zu einem Evaluationsgespräch im Rahmen der PzP wieder. Dort wird gemeinsam geprüft, welche Ziele bereits erreicht werden konnten, welche Verein-

barungen zielführend und welche eher hinderlich gewesen sind. Im Anschluss wird gemeinsam die weitere Zielbearbeitung – durch Teilnahme an und Inanspruchnahme von Angeboten – festgelegt.

Die Klient*innen werden mit Unterstützung von verschiedenen Methoden auf die halbjährlichen Planungsgespräche vorbereitet und lernen dabei sich und ihre Bedarfe und Bedürfnisse zunehmend mehr kennen. Auch hier sehen wir unsere Verantwortung, die Klient*innen zur selbstbestimmten Verhandlung von notwendigen Assistenzleistungen zu befähigen.



KOMPETENZZENTRIERTE ANGEBOTE

Das Portfolio der Tagesstruktur umfasst folgende Angebote:

- **Industriearbeiten**
  (De-)Montage, Aus- und Verpacken, Sortieren, Zählen, Holzarbeit, Kartonage (soweit entsprechende Firmenaufträge zur Verfügung stehen).

- **Tätigkeiten im Hauswirtschaftsbereich**
  Wäscherei/Lehrkochküche

- Unterstützung der **Haustechnik**

- **Garten- und Landschaftspflege**
  Pflege der Parkanlagen, Pflege von öffentlichen wie auch privaten Anlagen

Diese Angebote richten sich vor allem an Klient*innen, die sich in ihrer Arbeitsfähigkeit und Ausdauer erproben möchten. Die Angebote sind als Vorbereitung für anknüpfende Leistungsangebote, wie beispielsweise eine Tätigkeit in einer WfbM, zu verstehen.

Zudem bilden sie eine Möglichkeit, die Klient*innen und die Einrichtung im Sozialraum zu vernetzen und Kontakte zu eröffnen. Gelegentlich ergeben sich Möglichkeiten, Klient*innen auch in externen Firmen im Sozialraum ihre Arbeitsfähigkeit erproben zu lassen, was durch Assistenzleistungen begleitet und gefördert wird.

Für den Neubau (voraussichtlich 2028) planen wir eine Lehrkochküche, die an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden soll. Die Lehrkochküche wird das Mittagessen für die Teilnehmer*innen der Tagesstruktur produzieren. Dort halten wir 6-8 Arbeitsplätze für Klient*innen unter Anleitung von ausgebildeten Köch*innen und Hauswirtschafter*innen bereit, um sich in diesem Tätigkeitsfeld ausprobieren zu können.

- **Gestalterische Kreativangebote**
  (Tonarbeiten, künstlerisches Gestalten etc.)

und das

- **Training von lebenspraktischen Fähigkeiten**
  wie Kochtraining, Einkaufsplanung und -Begleitung, Wohnraum- und Umgebungsreinigung, Wäschepflege und Freizeitgestaltung

gehören ebenfalls in das Angebotsportfolio der Tagesstruktur. Hier ist die Ausrichtung eher auf den Tagesablauf mit einer Beschäftigung oder Erledigung des Alltags konzentriert.

Alle Angebote werden in der Regel in (Klein-) Gruppen angeboten und durchgeführt. Individuelle Vereinbarungen zu Einzelangeboten sind nach Bedarf möglich.

Eine differenzierte und genaue Beschreibung der einzelnen Angebote der Tagesstruktur befindet sich im Anhang dieser Konzeption.

ERGEBNISQUALITÄT

Seit November 1997 ist die Einrichtung und auch ihr Bereich „Tagesstruktur“ außerhalb der Wohnbereiche („Werkstatt“) vom TÜV Nord nach der DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

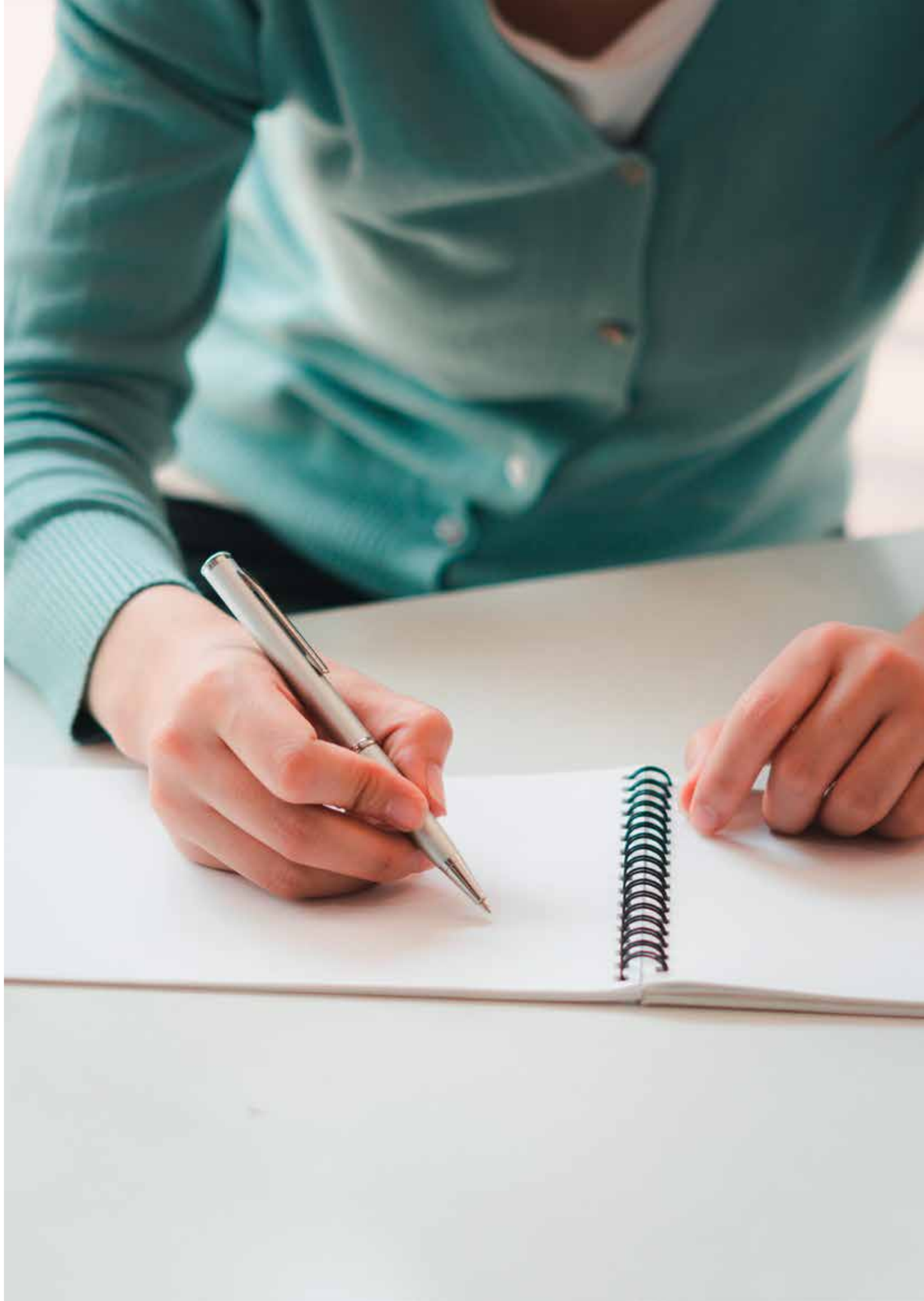
2018 haben die Räumlichkeiten der Tagesstruktur das Zertifikat nach den AZAV-Kriterien (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) erhalten, zurzeit steht jedoch kein Angebot im Rahmen der AZAV Zulassung zur Verfügung.

Wir arbeiten stets nach den AWO Qualitätskriterien. Die Qualität wird in regelmäßigen Abständen durch sogenannte Audits (unabhängige Prüfungen der Qualitätsfähigkeit) überwacht und geprüft.

Die Ergebnisse der Leistungen werden anhand der angestrebten Ziele in regelmäßigen Abständen überprüft und analysiert; sie fließen in die Weiterentwicklung des Leistungsangebotes mit ein.

Die Leistungen der internen Tagesstruktur werden datenschutzkonform in einer Software dokumentiert. Der Entwicklungsverlauf und die Personenzentrierte Planung werden ebenfalls in dem elektronischen System dokumentiert und im Abstand von zwei Jahren regelmäßig dem Leistungsträger über den B.E.Ni Bogen F5 übermittelt.

Die Klient*innen sind durchgängig in dem Prozess der personenzentrierten Planung eingebunden. Ihre Zufriedenheit sowie Anregungen zur Verbesserung oder die Beteiligung an Veränderungsprozessen wird über eine Klient*innenbefragung alle zwei Jahre sowie über das Ereignismanagement und über Projektarbeiten erfasst und sichergestellt.



AWO Bezirksverband Weser-Ems e. V.
Klingenbergstraße 73
26133 Oldenburg
Tel. 04 41/48 01-0
info@awo-ol.de · www.awo-ol.de

Stand: 01/2026

© AWO Bezirksverband Weser-Ems e. V. – 01/2026